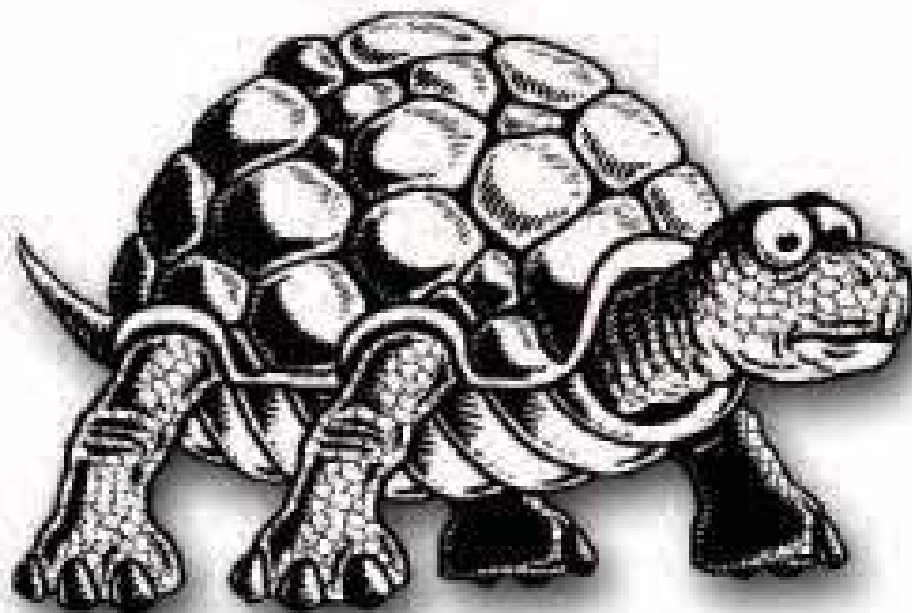


# 26. TERRARISTIKA HAMM



**Nächster Termin:  
10.03.2007**

weltweit größte Börse für Terrarientiere

[www.terrаристika.de](http://www.terrаристika.de)

sponsored by



# Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

Nun ist es bereits die 26. TERRARISTIKA und zugleich die 3. Nachzucht-TERRARISTIKA, zu der wir uns hier in Hamm treffen. Seit über zehn Jahren nunmehr gehört das Treffen in Hamm zum festen Termin der meisten Terrarianer. Aber zehn Jahre? Denken wir einmal weiter zurück, bis in die Tage, als Terraristikbörsen noch an einer Hand abzuzählen waren.

Viel gab es nicht in Deutschland, man traf sich in Kneipensälen, Schulen oder – wie auch heute noch – an jedem 1. Freitag im Monat zum Treffen mit Börse der Terrarianer Bochum e.V. im Bürgerhaus Bochum-Werne.

Aber gehen wir noch einmal weiter in der Zeit zurück. Ich kann mich noch wirklich gut an die Anfänge meiner terraristischen Laufbahn erinnern. Molche, Frösche, Wald- und Zauneidechse besiedelten schon in frühen Jahren, nicht ganz zur Freude meiner Eltern, mein Zimmer. Meistens jedenfalls. Ich werde nie den Tag vergessen, an dem ich aus der Schule hungrig nach Hause kam und zu meiner Verwunderung im Treppenhaus eine mir unlogisch vorkommende Aneinanderreihung von auf dem Kopf stehenden verschiedenen Töpfen und anderen Behältnissen im Treppenhaus vorfand. Na ja, wird schon seinen Sinn haben, dachte ich mir, und steuerte zielstrebig in freudiger Erwartung, meinen Hunger stillen zu können, die Küche an. Aber es sollte wie

so oft im Leben alles anders kommen. In ebenfalls „freudiger Erwartung“ begrüßte mich dort meine Mutter mit der Frage, ob mir im Treppenhaus irgendeine Veränderung aufgefallen sei. Ich hätte mich auch gewundert, wenn das Arrangement auf der Treppe keinen Sinn ergeben hätte – aber dass ich vergessen haben könnte, mein Terrarium (ein ehemaliges Aquarium) mit den Zauneidechsen ordentlich abzudecken, wäre mir im Leben nicht eingefallen. Ebenfalls nicht, dass sich meine Lieblinge während meiner Abwesenheit auf den Weg ins Treppenhaus machen könnten, um sich dort in der durch die Fenster scheinenden Sonne aufzuwärmen. Nur mühsam konnte ich die mir angedrohten Sanktionen abwenden. Ja, fast alles, selbst wenn uns das eine oder andere einmal anders vorkommt, hat irgendwo seinen Sinn.

Ich bin mir sicher, dass vielen von uns schon einmal Ähnliches passiert ist. Wer von uns „alten Hasen“ kann sich nicht noch an die Bauanleitung geeigneter Terrarienlampen, bestehend aus einer Kuchenform und einer Glühbirne, erinnern. Geheimtipps, die zur Beschaffung von Terrarienschienen oder anderem Terraristikzubehör dienten, waren Gold wert. Lange ist es her. Aber alles, was neu ist, muss nicht automatisch schlecht sein.

Heute brauchen wir diese Geheimtipps nicht mehr, denn, wenn man so will, die sich immer weiter entwickelnde Industrie

beschert uns ein Rundum-Sorglospaket. Sei es nun in einer einzigartigen Vielfalt an Leuchtmitteln mit zum Teil atemberaubenden Bezeichnungen bis hin zum hochglanzverpackten Fertigterrarium.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass der eine oder andere von uns sicherlich teilweise verwundert denkt: Wird schon seinen Sinn haben. Manchmal wünsche ich mir die „alten Zeiten“ zurück, aber wo wären dann all die Erkenntnisse, die wir im Laufe der Zeit gewonnen haben. Wie hoch wären die Einfuhrquoten von Wildfängen, wenn wir Terrarianer nicht all die Jahre hartnäckig daran gearbeitet hätten, unsere Lieblinge zur Nachzucht zu bewegen.

All dies scheint einige Kritiker nicht zu beeindrucken. Nun möchten wir noch einige Worte an diejenigen richten, die im Nachhinein wieder einmal unter Verwendung von Pseudonymen ihre Kritik im Internet üben. Warum spricht Ihr uns nicht direkt auf der TERRARISTIKA an? Es gibt keinen Grund, uns zu schonen. Und glaubt uns, für begründete Kritik haben wir immer ein offenes Ohr.

Aber zu allen, die nur hetzen möchten oder andere Gründe für ihr Vorgehen haben, kann ich mich nur auf einen alten Spruch berufen, der da lautet: „Wer den Kopf aus dem Fenster streckt, bekommt auch schon einmal einen Schnupfen.“ Doch glaubt eines: Unser Immunsystem arbeitet immer noch hervorragend. Und eines ist sicher: Unbegründete oder anonyme Kritik ergibt wirklich keinen Sinn. Aber wie dem auch sei, wir werden uns durch nichts und niemanden davon abhalten lassen, zu versuchen, die TERRARISTIKA so zu erhalten, wie wir sie alle kennen.

Wie immer zum Schluss bleibt uns nur noch, Euch allen einen erfolgreichen Tag bei uns auf der TERRARISTIKA zu wünschen. Wir verbleiben mit den besten Wünschen für Euch und Eure Tiere und hoffen, Euch auch im März wieder gesund bei uns begrüßen zu dürfen.

Euer TERRARISTIKA-Team

*Frank Izaber  
Nicole Joswig*

---

## Impressum

© 2006 Nicole Joswig  
Dortmunder Str. 180  
45665 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH  
Redaktion und Lektorat: Kriton Kunz & Heiko Werning  
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken  
Druck: Veiters, Riga

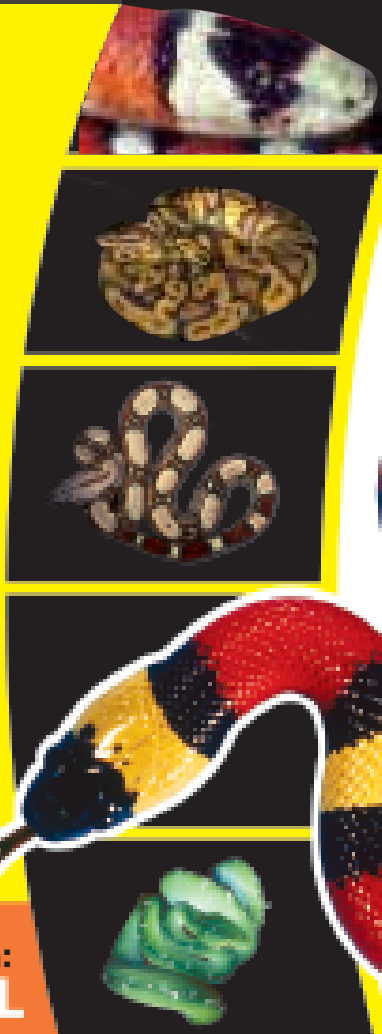
# Espen Schlangen Einstreu

**NEU!**

**#1**

Die bevorzugte Schlangeneinstreu von professionellen Terrarianern in aller Welt!

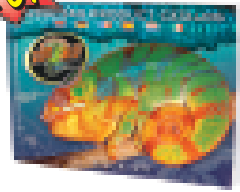
- Nimmt Flüssigkeiten auf (Absorptionsfähigkeit 191 %)
- Geruchlos – sicher für alle Schlangen
- Einfach bei der Reinigung
- 99,9 % staubfrei
- Keine toxischen Öle wie bei Kiefern- und anderer Rinden-Einstreu
- Nachhaltiges Produkt: hergestellt aus erneuerbaren Ressourcen
- Ein sicheres, natürliches Substrat, das es Schlangen, Echsen und Kleintieren erlaubt, Höhlen und Nester anzulegen, wie sie es in der Natur machen würden
- Auch für Vögel, Echsen, Schildkröten, Vogelspinnen und Insekten geeignet



**GRATIS!**  
Snake Keychain  
*(liegt bei nur für begrenzte Zeit)*

**#1** Bevorzugte Schlangeneinstreu!

**NEU!**



Schreiben oder Mailen Sie an Zoo Med Europa, um **ihre** Ausgabe unseres neuen **Europa-Produkt-Katalogs** in sechs Sprachen zu erhalten!

Erhältlich in folgenden Größen:  
**4.4 L , 8.8 L und 26.4 L**

# Espen Schlangen Einstreu



**ZOO MED EUROPA**  
Klein Hagelkraai 13  
3183 Blessum (Antwerpen) Belgium  
Tel: +32 475 743 443  
email: [zoo-med-europe@telnet.be](mailto:zoo-med-europe@telnet.be)  
[www.zoomed.com](http://www.zoomed.com)

**amira**  
Amira Aquaristik GmbH  
Lindigstraße 1  
D-85110 Rodgau  
Tel: 06106 - 890150  
Fax: 06106 - 490158

**REPTILIA**  
REPTILIA  
Dietrichstraße 4  
D-47123 Duisburg  
Tel: 02065 - 67390  
Fax: 02065 - 67390

**Import/Export Peter Hoch**  
Hauptstraße 41  
D-79183 Waldkirch  
Tel: 076814000-0  
Fax: 0768120661

**DRS PRODUCT**  
Groothandelaar N.B.H.  
R.0181 St. Ruprecht Road  
Wolfsdorf 12, Assen  
Tel: +31 3178 3623  
Fax: +31 3178 3506



# Akut von der Ausrottung bedroht: der Ganges-Gavial

## Die TERRARISTIKA unterstützt ein Projekt zu seinem Schutz

von Heiko Werning

Eines der merkwürdigsten Krokodile ist zweifellos der Ganges-Gavial (*Gavialis gangeticus*). Die Art ist bei uns nicht sonderlich bekannt, was damit zu tun hat, dass die Tiere selten in Zoos gehalten werden und auch in der Natur weitaus seltener sind als viele andere Panzerechsen. Die Tiere sehen im Grunde aus wie eine Scherzzeichnung: Die lang gezogene, extrem dünne Schnauze mit dem eigenartigen Ball vorne drauf wirkt

irgendwie etwas deplatziert an so einem großen Tier, denn groß, das ist er, der Ganges-Gavial: Mit bis zu 7 m Gesamtlänge gehört er zu den größten Krokodilen überhaupt. Die Tiere sind hochspezialisierte Fischfresser – dafür ist die pinzettenartige Schnauze gut zu gebrauchen. Für Menschen sind die Kolosse dagegen völlig harmlos. Das Verbreitungsgebiet der Tiere ist, wie man anhand des Namens schon ahnt, um

*Gavialis gangeticus* (aus Webster's New International Dictionary of the English Language, 1911. – G & C Merriam Co. Springfield, MA.)





den Ganges herum in Indien, Nepal, Bhutan und Bangladesch angesiedelt.

Die schmalschnäuzigen Tiere standen in den 1970er-Jahren schon einmal kurz vor dem Exitus, da sie hemmungslos für Krokodille-der gejagt wurden. Die strikte Unterschutzstellung damals rettete sie, wenn auch knapp. Gerade mal geschätzte 100 Exemplare überlebten. Die Bestände erholten sich damals aber gut.

Jetzt scheint es diesen einzigartigen Reptilien allerdings wirklich an den ledernen Krägen zu gehen: Als Hauptproblem erweist sich, wie so oft, die Habitatzerstörung. Im Fall der Ganges-Gaviale ist das nicht nur die Verbauung der Flüsse an sich, sondern vor allem der Abbau der Sandbänke, die den Tieren als Nist- und Sonnenplätze dienen und ohne die sie nicht überleben können. Der dort gewonnene Sand wird als Baumaterial genutzt. Weitere Bedrohungsfaktoren sind das Fischen mit Stellnetzen, das Wildern der Tiere sowie die in Asien immer exzessiver betriebene Jagd nach Schildkröten, die übrigens auch diese Panzerträger vor allem in China bis an den Rand der Ausrottung und leider wohl in einigen Fällen auch schon darüber hinaus getrieben hat. Wasserschildkröten werden nämlich geangelt, indem man lange Leinen mit Hunderten von Haken in Flüssen aushängt – diese können dann auch den Krokodilen zum Verhängnis werden. Leider geschieht all das auch in Schutzgebieten.

Auf der diesjährigen Tagung der Crocodile Specialist Group der IUCN schlug der Herpetologe Romulus Whitaker nun in einem dramatischen Appell Alarm, den der deutsche Krokodilspezialist Ralf Sommerlad in Deutschland verbreitete. Nach Schätzungen leben heute nur noch 220 Exemplare Ganges-Gaviale in freier Wildbahn. Das sind Zahlen, bei denen es allmählich eng wird mit dem Überleben. Schutzmaßnahmen sind also dringend erforderlich. Die



- Händler in meiner Nähe suchen auf [www.DRAGONTERRARISTIK.com](http://www.DRAGONTERRARISTIK.com)
- Meinem Fachhändler nach neuem Dragon Katalog fragen!



Mit vielen  
Tipps &  
Tricks!

# www.exotic-animal.de

## BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Von Trophäenjägern geköpfter Gavial.  
Foto: Rajiv Chauhan

IUCN hat einen sofortigen Aktionsplan erarbeitet und die Herpetologen Whitaker und Janaki Lenin beauftragt, ihn zu koordinieren. Neben Maßnahmen zum Habitat-schutz geht es vor allem um eine bessere Bewachung der Schutzgebiete sowie um die Aufklärung der Lokalbevölkerung über ihr wirklich einzigartiges Krokodil.

Uns Terrarianern kann es nicht egal sein, wie es um die Wild lebenden Reptilien und Amphibien steht. Wer soll sich um deren Schutz kümmern, wenn nicht gerade wir? Die TERRARISTIKA hat daher beschlossen, zukünftig auch Artenschutzprojekte zu unterstützen. Den Anfang macht das Projekt zum Gavial-Schutz. Ganze 3.500 Euro haben Frank Izaber und Nicole Joswig bei den Aus-

Dieser Ganges-Gavial hat sich in einem Fischernetz verfangen und konnte sich nicht befreien. Er ertrank.  
Foto: Rajiv Chauhan



### Spenden sind dringend gewünscht:

Janaki Lenin & Nikhil Whitaker  
Task Force Gharial c/o  
Madras Crocodile Bank Trust  
Post Bag 4, Mamallapuram,  
603104, Tamil Nadu, INDIA  
H.O. SWIFT :  
IOB AIN BB 001  
DRESDNER BANK, GERMANY

For Further Credit to  
INDIAN OVERSEAS BANK,  
MAMALLAPURAM  
ACCOUNT NO. CD61  
MADRAS CROCODILE BANK TRUST  
Weitere Informationen erteilt Herr  
Sommerlad gerne:  
crocodilians@web.de

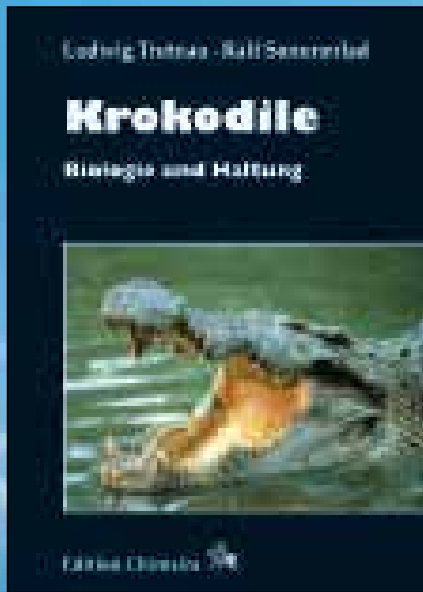
stellern der TERRARISTIKA gesammelt und selbst noch kräftig was dazu gelegt – zum Schutz dieses einzigartigen Krokodils. Unterstützen auch Sie den Gavial!

### Spenderliste

<b>TERRARISTIKA Hamm</b>	<b>. 1.000,00 €</b>
<b>Terraristika Express</b>	<b>... 200,00 €</b>
<b>Zentralhallen Hamm</b>	<b>... 200,00 €</b>
<b>Exo Terra</b>	<b>..... 300,00 €</b>
<b>PetFactory</b>	<b>..... 200,00 €</b>
<b>DRAGON Terraristik</b>	<b>.... 300,00 €</b>
<b>ENT - Terrarientechnik</b>	<b>.. 200,00 €</b>
<b>Namiba Terra</b>	<b>..... 300,00 €</b>
<b>ZooMed</b>	<b>..... 300,00 €</b>
<b>BNA</b>	<b>..... 300,00 €</b>
<b>KuK Terrarien</b>	<b>..... 200,00 €</b>



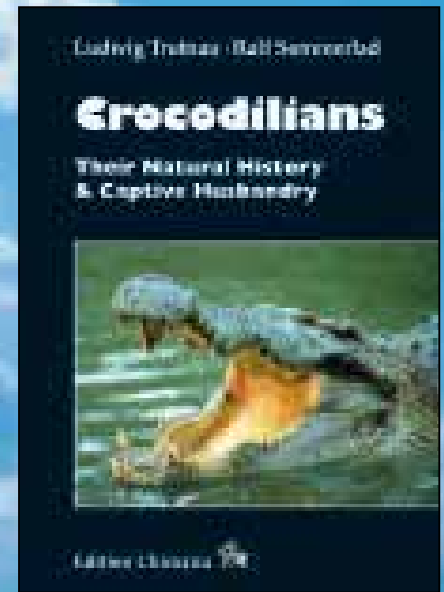
Chimaira Buchhandels-gesellschaft mbh · Heddernheimer Landstr. 20 · 60439 Frankfurt/Main  
Tel.: +49 69 49 72 23 · Fax: +49 69 49 78 26 · E-Mail: frogbook@aol.com · www.chimaira.de



TRUTNAU, L./SOMMERLAD, R.:  
**Krokodile – Biologie und Haltung**,  
Frankfurt/Main 2006, gebunden,  
646 Seiten, 251 Farbfotos. 98.00 €



MCCURLEY, K.: **Python regius –  
Das Kompendium**, Winter 2006,  
geb., 310 Seiten, 260 Fotos.  
McCurleys tolles Buch erstmals auf  
deutsch mit vielen neuen Fotos  
aktueller Farbmorphen. 49.80 €



TRUTNAU, L./SOMMERLAD, R.:  
**Crocodilians – Their Natural  
History & Captive Husbandry**.  
Frankfurt 2006, hardcover, 646  
pages, 251 colour photos 98.00 €

## Erkenntnisse zur langjährigen Haltung und kontinuierlichen Zucht des australischen Arguswarans, *Varanus panoptes* *panoptes* STORR, 1980, mit einer Bemerkung zu einer seltenen Missbildung

von Michael Schardt

Der Arguswaran (*Varanus panoptes*) mit seinen Unterarten *Varanus p. panoptes* STORR 1980, *Varanus p. rubidus* STORR, 1980 und *Varanus p. horni* BÖHME, 1988 gehört zu der Untergattung *Varanus*.

*Varanus p. panoptes* wurde von STORR (1980) als eine neue, *Varanus gouldii* GRAY, 1838 äußerlich sehr ähnliche, eine so genannte Zwillingart beschrieben, ohne dass er sich allerdings vorher über die durch den Typus

definierte Identität von *Varanus gouldii* informiert hätte. Diese neue Art erwies sich nachträglich als identisch mit dem Namens-träger von *Varanus gouldii*, sodass aufgrund des Prioritätsgesetzes in der Nomenklatur die neue Art den älteren Namen tragen muss. Der neue Name „*panoptes*“ wurde dadurch zum ungültigen jüngeren Synonym. Aufgrund dessen wurde der ehemalige *Varanus gouldii* zunächst namenlos und musste nun





Spinifexlandschaft im Northern Territory, Australien. Lebensraum von *Varanus p. panoptes*

den nächsten verfügbaren Namen – *Varanus flavirufus* MERTENS, 1958 – tragen. Um dem Wirrwarr der Nomenklatur des australischen „Gouldswarans“ ein Ende zu bereiten, wurde der Status sowohl von *V. gouldii* als auch von *V. panoptes* von BÖHME (1991, 1996) neu überarbeitet und geordnet (SCHARDT 2000,

2001). Die International Commission of Zoological Nomenclature (2000: Opinion 1948), eine Art Gerichtshof für nomenklatorische Streitfälle, folgte – für viele unverständlich – einem Antrag einiger australischer und amerikanischer Herpetologen (SPRACKLAND et al 1997; SHEA & COGGER 1998), die alte Situation wieder herzustellen. Dazu wurde ein neuer Typus für den „alten“ *V. gouldii* definiert, und die von STORR beschriebene Art konnte wieder *V. panoptes* heißen.

### Verbreitung

*Varanus p. panoptes* ist im nördlichen Australien vertreten. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich sowohl von den Kimberleys im Westen über das Top End im Northern Territory bis etwa zur Westhälfte der Cape-York-Halbinsel im Osten als auch auf einige vorgelegte Inseln im Norden Australiens (MERTENS 1942, 1958; SWANSON 1976; STORR 1980; WILSON & KNOWLES 1988; COGGER 1992; IRWIN et al. 1996; GRUNDKE & GRUNDKE 1992). *Varanus p. rubidus* bewohnt das zentrale Westaustralien. Er ist südlich von Broome über die Pilbara bis nach Kalbarri im Westen Australiens vertreten. Sein östlichstes Vorkommen dürfte bis zur großen Victoriawüste im Westen Australiens reichen (STORR 1980; STORR et al. 1983; COGGER 1992).

**YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER**

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht + Spezialfuttermittel  
Dekoration und Terrarienelemente + biotopgerechte Bodensubstrate  
Tiertransportschalen gem. der Börsenrichtlinien

Vom Affen bis zur Zwergmaus, für jeden das individuelle Futtermittel  
Agouti oder Zebra? Kein Problem! Zoofuttermittel auf Anfrage

[www.thePETFACTORY.de](http://www.thePETFACTORY.de)

**Achtung: Sonderangebot Nagerzuchtboxen**

Verkauf auch an den Fachhandel

Hartje Möhle  
Siedelstr. 21  
71847 Heilbronn  
mobil 0971/3736968  
fax 0971/3736967  
fax 0971/3736968  
Information@thepetfactory.de



Montag bis Freitag 10:00 – 20:00 Uhr  
 Samstag 09:00 – 20:00 Uhr



# Zoo Zajac - Das größte Zoofachgeschäft der Welt

- 8.000 m<sup>2</sup> Erlebnisfläche
- Aquarienabteilung mit 1.000 Aquarien
- Terrarienabteilung mit 500 Terrarien
- Zubehör und Futter in riesiger Auswahl
- Fachliteratur zu allen Themen
- Erstklassige und fachkundige Beratungen

Konrad-Adenauer-Ring 6  
 47167 Duisburg  
 Tel.: 0203 45045-0  
 Fax: 0203 45045-45  
[www.zajac.de](http://www.zajac.de)  
[info@zajac.de](mailto:info@zajac.de)



Fordern Sie kostenlos unseren neuen über 550 Seiten starken Katalog 2007 an! Besuchen Sie auch unseren Internet-Shop unter: [www.zajac.de](http://www.zajac.de)





Adultes Männchen

Die Unterart *Varanus p. horni* besiedelt den südlichen Teil Neuguineas als auch Papua-Neuguinea. Von Neuguinea sind folgende Fundorte bekannt (BÖHME 1988): Teluk, Beran, Gelib, Merauke, Koerik, Bensback, Port Moresby, Aroma und die Yala-Inseln. In Papua-Neuguinea soll *V. p. horni* im westlichen und zentralen Teil vorkommen (WHITAKER et al. 1982). Auch soll er einst in der Umgebung von Port Moresby sehr häufig gewesen sein, aber heute nur noch auf den vorgelagerten Inseln Loloata und Motupuri anzutreffen sein (PARKER 1970).

### Artunterscheidung

Die Merkmale, die *Varanus p. panoptes* von der Unterart *V. p. horni* unterscheiden, sind die größeren, hellen bis gelblichen Ozellenflecken bei *V. p. horni* mit stets dunklen Zentralflecken auf dem Rücken und dem Schwanzansatz, die meist zu Querbändern verschmelzen. Die Nominatform *V. p. panoptes* dagegen besitzt kleinere, überwiegend helle Flecken, so genannte Argusflecken. Diese

ziehen sich über den Rumpf bis über die hinteren Extremitäten bis etwas zur Hälfte des Schwanzes hin, sind aber alle in ihrer Zeichnung stets hell und ohne dunklen Zentralfleck. *Varanus p. panoptes* besitzt auf der Schnauze zwei längliche, getrennt voneinander laufende Schnauzenhöckerleisten. Weil diese unmittelbar hinter der Nasenöffnung enden, wirkt die Schnauzenspitze mittig leicht eingedrückt und nach unten abgebogen (SCHARDT 2001). Bei *Varanus p. rubidus* ist die Schwanzspitze einfarbig hell bis gelb gefärbt. Sowohl bei *V. p. panoptes* als auch bei *V. p. horni* ist diese gebändert.

### Lebensweise

*Varanus p. panoptes* kommt mit *V. p. rubidus* auf dem australischen Kontinent sympatrisch mit *V. gouldii* vor (MERTENS 1942; SWANSON 1976; STORR 1980; STORR et al. 1983; BÖHME 1991; COGGER 1992). Diese Art zählt neben *V. gouldii*, *V. giganteus* und *V. varius* zu den Großwaranen des australischen Kontinents. Die Biotope von *V. p. panoptes* sind recht

• Terrarientechnik und -bau • Beregnungsanlagen • Biologgerechte Terrarien-Umrichtung  
• Planung und Bau kompletter Anlagen • Aluminium-Stricksysteme für Terrarien  
• Lebende-Futtertiere zu günstigen Preisen • etc.

**E.N.T.**  
Terrarientechnik

**Komplettlösungen  
für die Terraristik!**

[www.terrarientechnik.de](http://www.terrarientechnik.de)

Rudolf-Diesel-Str. 6 46439 Rees Tel. 02851-955-880/-881 info@terrarientechnik.de  
Besuchen Sie unseren Showroom: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr



unterschiedlich. Sie variieren von Savannen über halbfeuchte bis zu trockenen Baumlandschaften mit sandigem oder felsigem Untergrund.

Auch scheint er im äußersten Norden an Gewässer gebunden zu sein (SHINE 1986; STAMMER 1970).

Wie anpassungsfähig diese Art in Bezug auf ihre Lebensräume zu sein scheint, zeigt, dass sie auch in den Mangroven, Gezeitenzonen und in Sandsteinabdachungen anzutreffen ist (COGGER 1981).



Fortsetzung auf S. 21 Weibchen im Eiablagebehälter

 **M&S REPTILIEN**  
Der Terraristik-Experte

**Vorbeischaun  
lohnt sich!**

Sie finden uns in Halle 1,  
Richtung Toilettenausgang.

**Gratiskatalog  
gleich mitnehmen!**



# Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA)

Anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz



## Wer ist der BNA?

Der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA) ist der bundesweite Dachverband der Tier- und Pflanzenhalter und -züchter. Im BNA sind über 200 Verbände und Vereine mit über 100 000 Mitgliedern organisiert. Der BNA ist somit das Sprachrohr der Tier- und Pflanzenhalter. Als Dachverband bündelt er die Anliegen seiner Mitgliedsorganisationen und vertritt sie in den Ländern, in Berlin und in Brüssel. Der BNA setzt sich aber auch wie alle anderen Naturschutzverbände, für einen aktiven Natur-, Tier- und Artenschutz ein.

### Arbeitsschwerpunkte des BNA:

- I. Mit den anderen Naturschutzverbänden setzt sich der BNA dafür ein, daß dem Biotopschutz überall Vorrang eingeräumt wird. Hierfür steht auch unser Name:

**B**iotope schützen

**N**atur bewahren

**A**rten erhalten

- II. Der BNA betrachtet die Zucht bedrohter Arten als geeignete Möglichkeit der Arterhaltung. Wenn Arten in ihrer natürlichen Umgebung ausgerottet werden, können sie in ihrem Bestand durch Erhaltungszuchten in menschlicher Obhut erhalten werden.
- III. Der BNA setzt sich für eine verhaltens- und tiergerechte Haltung von Tieren ein. Er unterstützte in den letzten Jahren das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten aktiv bei der Erstellung mehrerer Gutachten über Haltungsbedingungen, u.a. von Vögeln, Reptilien und Zierfischen.

### Weitere Ziele des BNA:

Förderung von Naturschutzbemühungen seiner Mitglieder  
Aktive Mitarbeit beim Lösen von Natur-, Tier- und Artenschutzaufgaben  
Förderung von Nachzuchten zur Verringerung von Naturentnahmen  
Einheitliche tierschutzgerechte Haltungsrichtlinien auf Bundesebene  
Einheitliche Artenschutzregelung innerhalb der EU  
Einheitliche Regelungen für Tierbörsen auf Bundesebene  
Vermittlung von Sachkunde für eine tier- und artgerechte Haltung  
Austausch von Erfahrungen und Informationen an die Mitglieder

**Für einen Mindestjahresbeitrag von nur 25,- € erhalten Sie viermal im Jahr  
BNA-aktuell mit den neuesten Informationen zum Natur-, Tier- und  
Artenschutz**

**BNA-Geschäftsstelle: Postfach 11 10, 76707 Hambrücken  
Tel. 07255 – 2800, Fax: 07255 - 8355  
e-Mail: [GS@bna-e.v.de](mailto:GS@bna-e.v.de), Internet: [www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)**





## 1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!

Der Grundgedanke unserer Terraristik-

Börse ist es, dass die

Züchter von Reptilien, Amphibien und Wirbellosen hier ein Forum finden, um ihre Nachzuchttiere abzugeben und um Gleichgesinnte zu treffen. Umgekehrt sollen Hobby-Terrarianer die Möglichkeit erhalten, ihre Tiere direkt vom Züchter kaufen zu können und mit diesem in Kontakt zu kommen.

Deshalb haben wir vor drei Jahren den TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis ins Leben gerufen, den wir auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben haben!

Ursprünglich wollten wir den Preis auf dieser Herbst-TERRARISTIKA wieder feierlich überreichen. Doch inzwischen hat sich die dritte TERRARISTIKA im Winter als Nachzucht Börse etabliert – und da ist es ja nur logisch, wenn wir den Nachzuchtpreis auch auf der Nachzucht Börse verleihen! Die Übergabe findet also dann auf der TERRARISTIKA im Dezember 2007 statt. Damit verlängern wir automatisch den Einsendeschluss für alle Bewerbungen, die unsere unabhängige Jury sich anschauen wird, bis zum 1.11.2007. Natürlich bleiben die schon eingereichten Bewerbungen unverändert bestehen.

### Und so geht's:

Jeder, der 2006 oder 2007 erfolgreich Reptilien, Amphibien oder Wirbellose nachgezogen

hat, kann teilnehmen. Mit einer Beschreibung der Haltungsbedingungen und der Aufzucht sowie schönen Bildern können Sie dabei sein! Unter allen Einsendern wählt unsere Jury einen Preisträger aus. Wir legen besonderen Wert auf den Idealismus, die Mühe und die Originalität, die hinter dem Nachzuchterfolg stehen – keineswegs darauf, ob die betreffende Tierart selten oder teuer ist oder nicht!

Als Preis winken sichere 1.500 Euro, die von der TERRARISTIKA gestiftet werden; außerdem gibt es einen Jackpot, der von unseren Sponsoring-Partnern gefüllt wird und dessen Inhalt ebenfalls an den Gewinner geht – es kann sich also wirklich lohnen, bei uns mitzumachen! Der Preisträger von 2005 konnte satte 4450.00 € direkt cash in Empfang und mit nach Hause nehmen.

Um mitzumachen, senden Sie uns bis zum 1. November 2007 Ihre Unterlagen: Versuchen Sie, so viele Informationen über die Haltung und Nachzucht Ihrer Tiere wie möglich aufzuschreiben. Das muss keineswegs „druckreif“, sollte aber möglichst auch auf Diskette oder CD-Rom beigelegt sein. Aber lassen Sie sich nicht vom „Schriftkram“ abschrecken! Bei uns zählt nur Ihr Nachzuchterfolg! Der allerdings sollte schon wirklich Ihr Nachzuchterfolg sein – benennen Sie daher bitte außerdem zwei Terrarianer, die Ihren Erfolg bezeugen können. Senden Sie zudem bitte eine Auswahl schöner Bilder über Ihre Tiere, Ihre Nachzuchten und Ihre Terrarien mit. Diese nach Möglichkeit als Dias, aber auch Fotos (Papierbilder) werden angenommen. Bei Digitalbildern achten Sie bitte auf eine Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von mindestens 15 x 10 cm.

### TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2007 auf einen Blick:

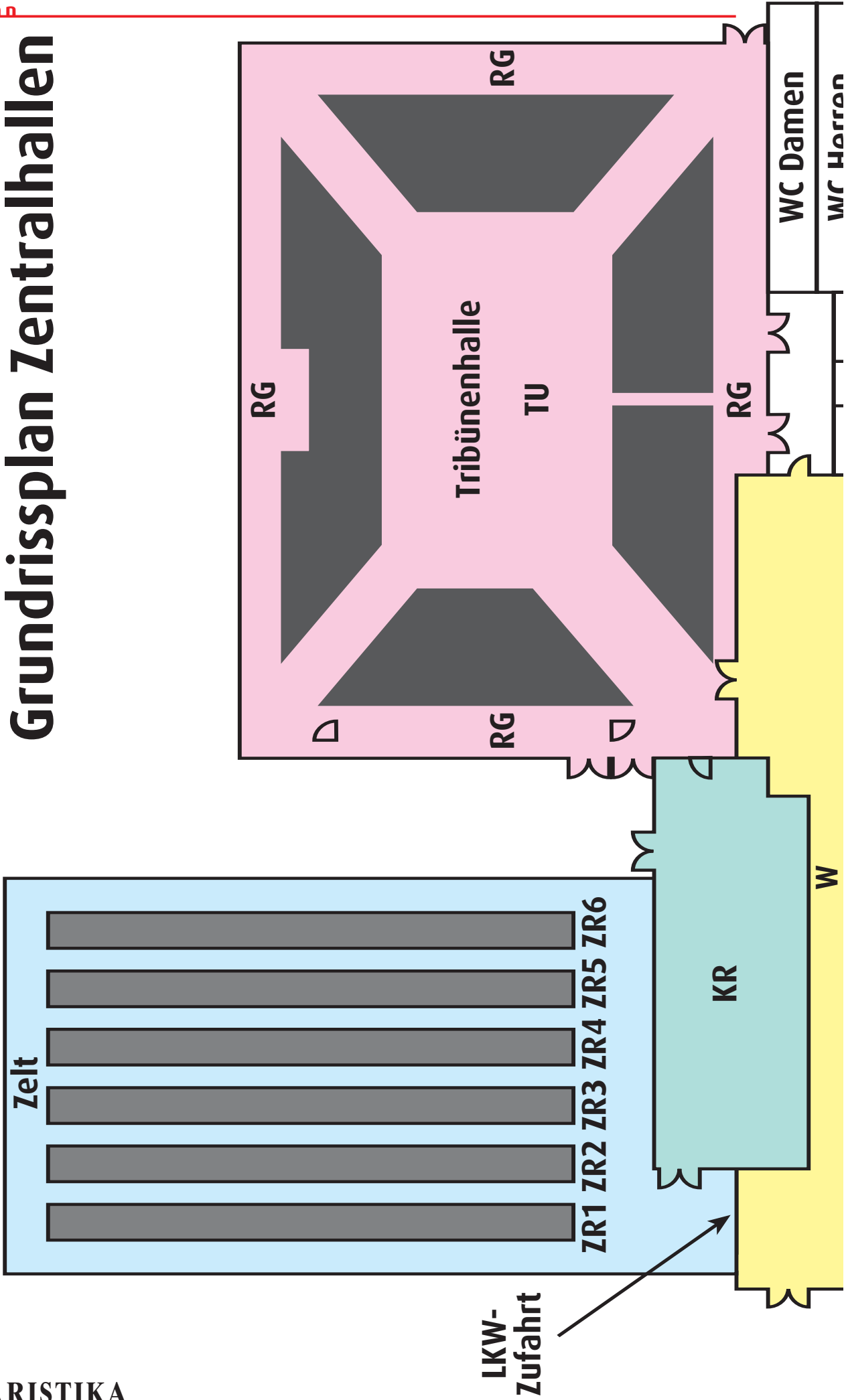
- Was?** Beschreibung einer Reptilien-, Amphibien- oder Wirbellosen-Nachzucht aus 2006/2007
- Wie?** Mit Beschreibung Ihres Nachzuchterfolges (möglichst als Ausdruck UND Datei auf Diskette oder CD) und schönen Bildern dazu. Außerdem zwei Zeugen benennen.
- Wann?** Einsendungen bis zum 1.11.2007
- Wohin?** TERRARISTIKA, Frank Izaber, Dortmunder Str. 180, 45665 Recklinghausen

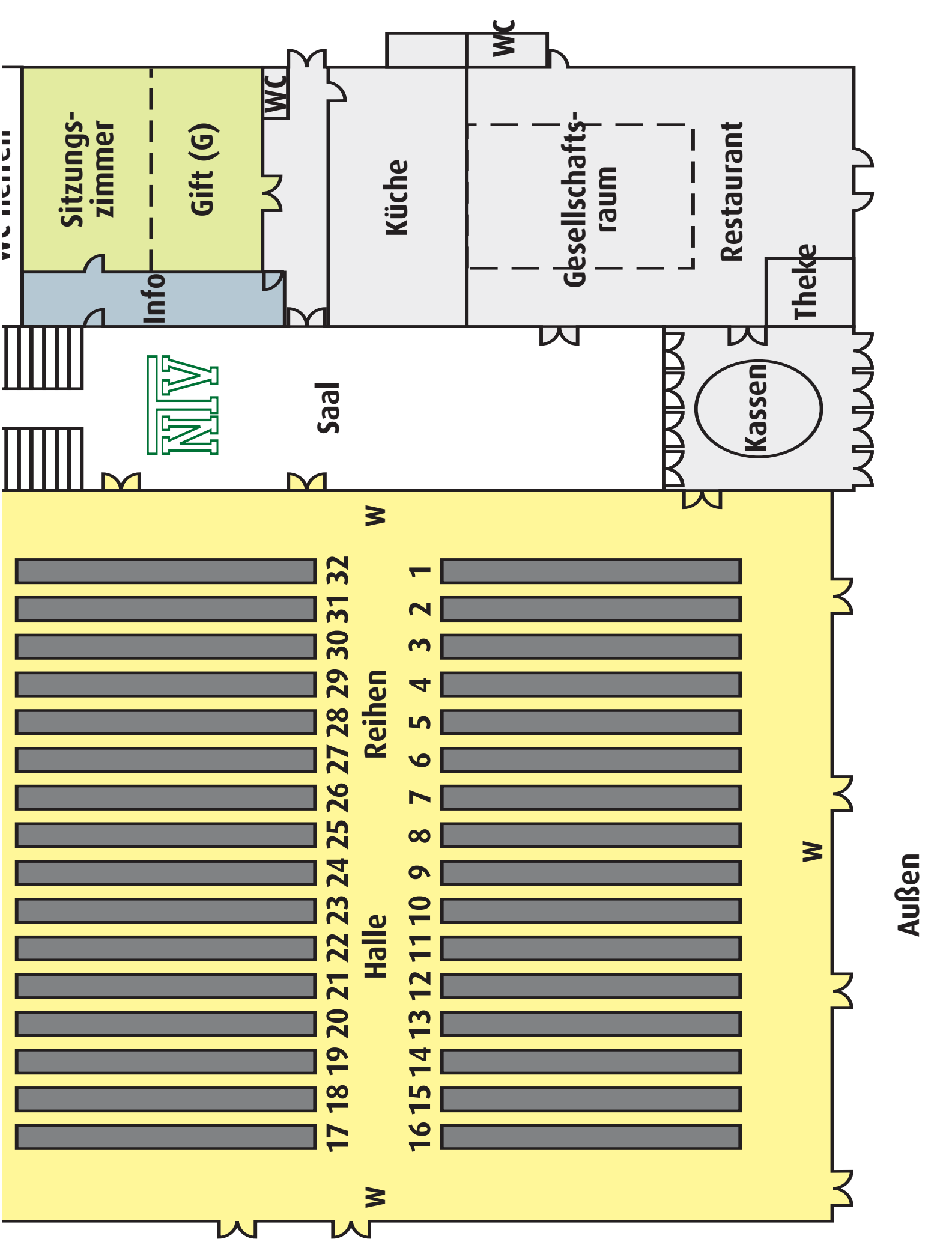
## Standliste

Name, Vorname	Reihe	Carl, Thorsten	RG
ABC Anemalerie	W	Cavy, Frederic	14
Ammermann, Dieter	26	Chimaira	Saal
Andreason, Anette	RG	Christoph, Arno	17
Antons, Jörg	TU	Clanzett, Theo	W
Appelton, David	W	Clark, Jeff	W
Aqua Terra Shop	W	Clark, Bob	TU
Arens, Jürgen	1	Clarkson, Renate	29
Attermeier, Thomas	1	Clay, Valery	7
Au, Manfred	RG	Cole, Jerry	12
Auer, Hans-Werner	W	Copenhagen Reptile Center	RG
Augustin, Andreas	12	Crysal Palace Reptiles	12
Avaria, Pedro	TU	Dangel, Stefan	5
Aye, Björn	5	Dassetto, Paolo	RG
Bähnisch, Carsten	26	Dauvi Verlag	ZR2
Baljeu, Henk	12	De Witt, Bart	17
Barcnas, Eva	RG	Deck, Andreas	TU
Bauer, Armin	16	Defabiani, Nicolas	12
Bauer, Thomas	18	Denkewiz, Sven	G
Beck, Alexander	1	DGHT	Saal
Becker, Kevin	2	Diephold, Florian	TU
Behnke, Gilbert	RG	Dijkgraaf, Nils	14
Bekston, Claus	W	Dijoux, Richard	RG
Bell, Marc	W	Doberning, Alexander	W
Benschler, Eddy	G	Döhmen, Jochen	22
Bente, Conny	ZR2	Dönneweg, Andreas	23
Bersebach, Stefan	18	Döring, Daniel	17
Bertels, Arno	18	Dörre, Dietmar	23
Bertlein, Andrea	7	Dragon Inh. C. Faust	Saal
Bete, Joachim	KR	Drewes, Thorsten	W
Beveridge, Janette	RG	Ebnet, Klaus	TU
Biernacki, Robert	G	Edinger, Felix	W
Blahoz, Jindrich	4	Ehlers, Holger	8
Blasig, Wolfgang	20	Einfeld, Lars	RG
Bleys, Kurt	21	Eliska, Cisarova	KR
Böehnke, Ivonne	7	Elmenhorst, Hendrick	2
Böhm, Karel	4	ENT Terrarientechnik GmbH	W
Bollhorn, Michael	5	Entholzer, Daniel	W
Bosse, Torsten	21	Ercken, Dirk	RG
Brandt, Markus	1	Ernst, Thomas	8
Braune, Martin	21	Exo Terra	Saal
Brecko, Jonathan	RG	Exotic-Haus	W
Bremod Modellbau	ZR2	Faes, Sven	8
Brinkmann, Daniela	W	Faina, Vaclav	4
Bröckling, Burghard	21	Farma Pyhton s.r.o.	4
Brook, Richard	ZR3	Feistner, Frank	13
Brown, Mike	21	Fergin, Marc	19
Brunner, Thomas	7	Fesser, Rainer	3
Bruse, Frank	11	Figenbaum, Franz	G
Buchholz, Sascha	21	Follmer, Thorsten	5
Buchholz, Christian	2	Forsberg, Magnus	14
Buchhorn, Wolfgang	18	Franz, Jochen	14
Buchner, Christian	TU	Franz, Volker	W
Buchner, Olaf + Petra	22	Friedrich, Jasmin	KR
Bugzel, Stefan	TU	Fritz, Christoph	KR
Bundt, Dieter	17	Frühau, Heinz	7
Cadouni, Alberto	22	Fuhrmann, Dieter	12

Gahlert, Tim	25	Hofstädt, Sven	2
Gann, Markus	25	Hogner, Are	RG
Geierhos, Fritz	ZR3	Höhler, Peter	8
Geißinger, Mario	13	Hohmeister, Andreas	G
Gerrich, Daniela	ZR3	Hoiting, Ben	RG
Gerschermann, Christina	TU	Holfert, Tino	7
Geza, Liliana	4	Hoppe, Klaus	3
Giesen, Stefanie	9	Hoppe, Christian	RG
Glades Herp inc.	G	Hübel, Klaus	3
Glades Herp inc.	31	Hufer, Hilmar	W
Glas, Gottfried	21	Huhn, Volker	14
Glaser, Stefan	19	Huisman, Johan	TU
Glaser, Wolfgang	21	Huwig, Claus	14
Gödde, John	RG	Iguana Verde	13
Gonzales, Manuel	RG	Illig, Anita	23
Götting, Frank	18	Isensee, Michael	RG
Grabowitz, Peter	6	Jagodcinski, Saskia	W
Graeber, Dirk	23	Jakubasch, Peter	23
Grahl, Karsten	23	Jaroslav, Gilar	4
Grohs, Rainer	TU	Jensen, Sune	25
Grück, Marcus	8	Jorgensen, Morten	10
Grütmacher, Frank	29	Jungeblodt, Elke	RG
Günther, Klaus	W	Kahlenberg, Herwig	3
Günzel, Klaus	TU	Kaiser, Wolfgang	24
Gurzan, Thorsen	2	Kakteenwelt	ZR4
Gustavsson, Mattias	W	Kamke, Karsten	8
Guzy, Frank	10	Kampa, Marcus	G
Haak, Alexandra	RG	Karwatzki, Ajoscha	23
Hahn, Jens	G	Kaufmann, Corina	8
Halbig, Andreas	2	Kaup, Birgit	RG
Hallmann, Gerhard	12	Kiesel, Michael	3
Hallmann/Seil, Siegfried	26	Kirchner, Oliver	24
Hanisch, Jutta	7	Kirschner & Seufer Verlag	ZR1
Hännig, Stefan	13	Kline, Matej	29
Harden, Daniel	26	Klinkenbus, Ingo	27
Harris, Paul	27	Klumpers, Michel	27
Hartwick, Melanie	RG	Klus, Thorsten	24
Haschke, Stefan	21	Knoll, Guido	8
Hasselberg, Dirk	W	Köger, Mathias	10
Haubner, Andreas	5	Köhler, Mathias	10
HCH	22	Kohlmetz, Manuela	6
Hehmann, Sven	RG	Kollberg, Jürgen	RG
Heide, Alexander	18	Kölpin, Thomas	5
Heidmann, Erik	RG	Kotzor, Norbert	28
Hellkvist, Daniel	W	Krautwald, Christian	KR
Hellwig, Jürgen	6	Kreuzer, Michael	G
Helming, Gerrit	6	Krings, Elmar	6
Herbert, Eveline	KR	Kroes, Thorsten	29
Herrmann, Michael	25	Kruse, Detlef	ZR2
Hessler, Claudia	RG	Kuhls-Oppermann, Rene	14
Heyens, Rosita	3	Kuhn, Hanno	8
Heynen, Gerad	10	Kühn, Andreas	28
Hickler, Wolfgang	W	Kühne, Heiko	1
Hine, Ray	TU	KuK Terrarien	Außen
Hinrichs, Michael	TU	Kurth, Sacha	TU
Hoffgaard, Claus	6	Kurth, Frank	TU
Hofmann, Thomas	RG	Kurtius, Stephan	G

# Grundrissplan Zentralhallen







## Standliste

La Ferme Tropicale	W	Naumburg, Marcel	W
Labude	ZR1	Neier, Ralf	7
Lamberts, Klaus	14	Netopil, Sonja	30
Langen, Werner	13	Neusius, Patrik	11
Langer, Walter	ZR4	Noack, Holger	19
Langer, Bastian	5	Nolte, Mirco	28
Langner, Christian	3	Nordheim Kork	Zelt
Lausecker, Thomas	RG	NoBia, Manuel	29
Lauterbach, Jens	ZR4/5	<b>NTV</b>	<b>Saal</b>
Leesemann, Maren	25	Nuyten, Pit	20
Leffers, Eric	6	Nyult, Jiri	4
Lehmann, Michaela	27	Obelgönnner, Lutz	30
Lemke, Jens	KR	Olthof, Wouter	KR
Liebich, Dr. Michael	1	Onnebrink, Marie Luiese	TU
Liedtke, Rene	10	Orphall, Ines	11
Lödige, Karl	KR	Otto, Stephan	ZR2/3
Loghitano, Filip	19	Paap, Oliver	RG
Lorey, Ralf	G	Panokostopulos, Dimitrios	RG
M+S Reptilien	Saal	Panse Vaes Gbr.	23
Maciejek, Kay	RG	Pansegrau, Martin	TU
Mailänder, Thorsten	29	Paschek, Kurt	24
Malewski, Michael	30	Pedersen, Nicolay	9
Mann, Markus	KR	Pedersen, Jesper	ZR1
Mannstein, Helmut	KR	Pehle, Frank	9
Marek, Jiri	4	Petri, Claudia	W
Marquardt, Gerd	5	Petrias, Jürgen	RG
Marx, Robert	G	Pickawe, Mathias	ZR3
Matej, Kline	4	Pinterisch, Tino	G
Matuschek, Jörg	RG	Pirot, Ralf	12
Maurer, Nadine	30	Pohlmann, Jan	G
Mauviers, Christophe	RG	Poliszuk, Paul	W
Meister, Frank	17	Prikryl, Zdewer	4
Melaun, Christian	6	Prokoph, Uwe	G
Mende, Dieter	18	Quadackers, Ruold	24
Mense, Marc	W	Rading, Stefan	20
Merla, Steffen	ZR4	Radny, Rolf	TU
Meyer zur Heide, Christian	W	Ragas, Jens	12
Moeller, Stefan	17	Rauscher, Thorsten	3
Monasteria	Saal	Reimann, Markus	12
Moritz, Mirco	19	Reiter, Christa	Außen
Mozzarecchia, Alessandro	15	Rentsch, Ivonne	RG
Müller, Silvio	W	Rheinhard, Edward	18
Müller, Dennis	G	Riad, El Hage	30
Müller, Uwe	TU	Rice, Peter	20
Müller, Dennis	32	Richter, Ralf	RG
Müller, Claus	2	Riedel, Thomas	30
Müller, Lucia	5	Riemann, Uwe	G
Müller, Mathias	W	Riper, Daniel	W
Müller, Werner	RG	Roemer, Dr.Klaus	G
Munneke, Janes	ZR6	Roßbauer, Anna	28
Münzer, Reinhard	11	Roza, Eric	W
Mütterties, Christian	2	Ruggiero, Tony	9
Nadolny, Nick	RG	Salewski, Manfred	24
Nales, Ted	20	Sallinski, Hans-Otto	27
Namiba Terra	ZR2/3	Sangel, Christian	ZR6
Nasse, Elmar	RG	Santen, Christian	26
Naumann, Marion	ZR4	Santoro, Christian	32

Schaefer, Frank	27	Talmon, Patrik	G
Schäfer, Frank	28	Tanzer, Harald	KR
Schardt, Michael	32	Ter, J van het Meer	ZR6
Schaub, Michael	32	The Pet Factory	W
Scheller, Michael	32	Thiel, Daniel	KR
Scheuermann, Frank	1	Thomsen, Dennis	26
Schimanski, Detlef	31	Toebe, Andreas	27
Schitter, Daniela	9	Tolksdorf, Katrin	31
Schlepper, Rüdiger	5	Tongers, Hajo	24
Schlieper, Michael	13	Trabant, Stephanie	26
Schmidt, Ulrich	RG	Trapp, Thorsten	29
Schmidt, Jürgen	19	Triemler, Manuel	KR
Schmidts, Jürgen	26	Tropenparadies	7/8
Schmitz, Heinrich	31	Trummer, Gerhard	15
Schmitz, Herbert	9	Tuvsesson, Björn	2
Schneider, Reiner	10	Valenta, Francis	31
Schober, Isgard	10	van der Meulen, Jan	18
Scholz, Ralf	21	Van der Vliet, Ron	ZR1
Schönecker, Patrik	2	van Ee, Wilco	11
Schönhals, Alexander	TU	van Halderen, Rene	11
Schönlau, Roman	ZR1	van Hellem, Patricia	16
Schörgendorfer, Alexander	15	van Lieth, Martin	11
Schormann, Marc	15	van Wanrooy, Eric	ZR1
Schorn, Stefan	15	Vasilev, John	G
Schouten, Ruud	13	Verdez, Jean Michel	16
Schramke, Franz	15	Verweij, Esther	RG
Schröder, Stefan	15	Verwest, Marcel	6
Schröter, Markus	4	Vinnmann, Thomas	W
Schryver, Wilco	31	Vogel, Kai	G
Schulze, Marita	W	Vogeley, Hans-Jürgen	G
Schulze Niehof, Peter	G	Volk, Thomas	16
Schwarz, Benjamin	Zelt	von Freiberg, Alexander	16
Schwietert, Josef	31	Vreuling, Dennis	16
Sczeponik, Sebastian	26	Wagner, Barbara	G
Seeber, Henni	W	Wallner, Alfred	G
Seil, Walter	20	Weber, Achim	G
Severijns, Guy	9	Weber, Marcus	12
Siegel, Mathias	ZR1	Weigand, Mirco	RG
Siekmann, Daniel	15	Weis, Heinz	3
Siepen, Karl-Heinz	30	Weissengruber, Roland	16
Singer, Erwin	32	Welsch, Tim	Zelt
Singer, Verena	15	Wessels, Thomas	3
Sittner, Wolfgang	W	Westermann, Bert	Foyer
Skubowius, Bernd	26	Westfahl, Gert	16
Snuverink, Hans	9	Willekens, Kevin	W
Sörensen, Michael	29	Willig, Marcus	31
Spieß, Markus	9	Winner, Hans-Jörg	W
Staas, Thomas	Saal	Wittfeld, Marcus	31
Stassen, Bernd	17	Wolf, Terrarien	ZR4/5
Steffen, Thomas	9	Wolf, Benjamin	W
Steffen, Friedhelm	11	Wolf-Christoph, Stefanie	ZR5
Stollenwerk, Markus	15	Wolters, Walter	5
Stradinger, Gerd u. Dennis	11	Wolters, Werner	5
Strünkelnberg, Stefan	W	Wuyts, Marcel	17
Suchar, David	24	Zauner, Otto	16
Surman, Jan	7	Zilz, Helmut	TU
Symanski, Dieter	24	Zoo MedLaboratories, Inc	Saal
Talmon, Patrik	11	Zoo Sperrer	25

NIV

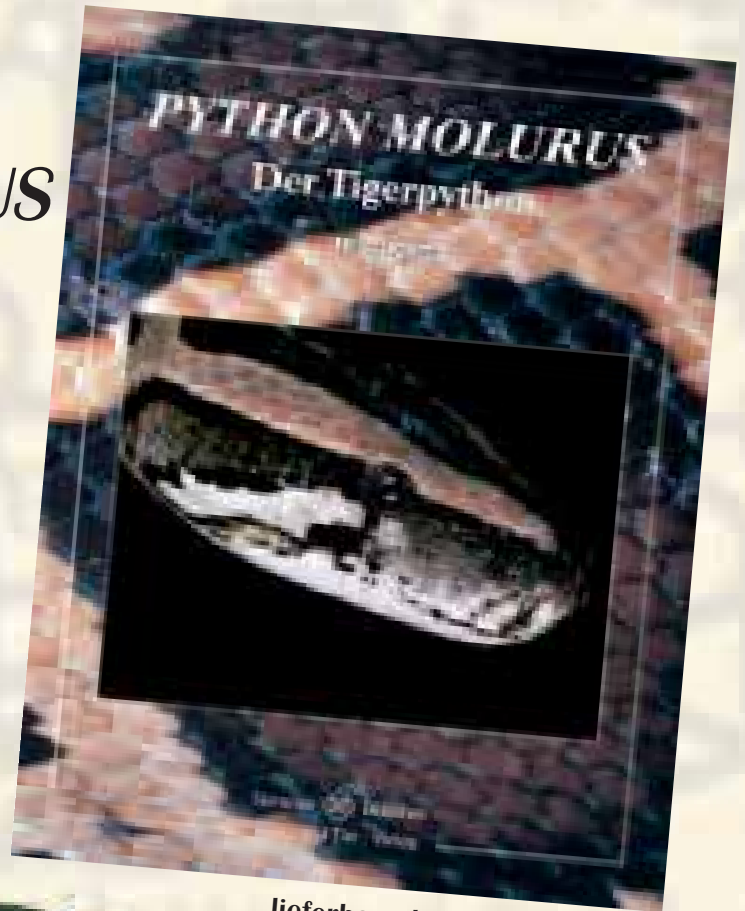
NEUERSCHEINUNG

# PYTHON MOLURUS Der Tigerpython

von Henry Bellosa

112 Seiten, 86 Bilder, 22 Grafiken  
ISBN 3-937285-49-0

19,80 €



lieferbar ab Dezember 2006



**Fordern Sie unseren kostenlosen Gesamtprospekt an!**

**Natur und Tier - Verlag GmbH**

An der Kleimannbrücke 39/41

D-48157 Münster

Tel.: 0251-13339-0

Fax: 0251-13339-33

E-Mail: [verlag@ms-verlag.de](mailto:verlag@ms-verlag.de)

Home: [www.ms-verlag.de](http://www.ms-verlag.de)





Zuchtpaar von *Varanus panoptes panoptes*

*Fortsetzung von S. 11*

*Varanus p. panoptes* ist ein potenzieller Allesfresser, der im Prinzip verspeist, was er erbeuten und überwältigen kann, auch Aas wie überfahrene Tiere. Der Ernährungsplan variiert je nach Verbreitung und kann dadurch sehr unterschiedlich ausfallen. Zu seinem Beutespektrum zählen u. a. kleine Säuger, Vögel, Reptilien und deren Eier, Frösche, Krebse und Insekten. Mit der Zeit ist diese Art auch zu einem regelrechten Kulturfolger geworden, der sich regelmäßig auf Campingplätzen, Rastplätzen und menschlichen Ansiedlungen aufhält und dort in Mülltonnen nach Essbarem sucht.

In der Umgebung von Jabiru können nach Angaben von BENNETT (1996) männliche Exemplare eine Kopf-Rumpf-Länge (KRL) von etwa 67 cm bei einer Masse von ca. 4 kg erreichen. Die Gesamtlänge (GL) wird von GRUNDKE & GRUNDKE (1992) mit etwa 140 cm bei einer KRL von 65 cm angegeben.

SHINE (1986) gibt für ein etwa 4 kg schweres Männchen eine KRL von ca. 70 cm an, bei einer GL von etwa 160 cm. Diese Größenangaben für frei lebende Arguswarane sehe ich als realistisch an, wobei mir die Angaben von COGGER (1983) als auch von WILSON & KNOWLES (1988) mit Angaben von 120–140 cm GL und 50 cm KRL für adulte ausgewachsene Exemplare doch etwas zu klein erscheinen (SCHARDT 2001).

Die Fortpflanzungsperiode fällt in die Regenzeit. Freilanduntersuchungen zur Gelegegröße ergaben, dass von dieser Art maximal 13 Eier abgelegt werden. Von einer mehrfach jährlichen Eiablage im Freiland liegen bisher keine Erkenntnisse vor.

Für die Unterart *V. p. rubidus* ist eine GL von etwa 155 cm bei einer KRL von etwa 64 cm und einem Gewicht von über 5 kg bekannt (BENNETT 1996). Die Neuguinea-Unterart *V. p. horni* soll nach Angaben von BÖHME (1988) deutlich größer werden und eine GL von mindestens 140 cm erreichen.

### Haltung

Erwachsene Tiere dieser Art benötigen ein recht großes Terrarium, wobei es mehr auf die Grundfläche als auf die Höhe ankommt. Ich halte ein adultes einjähriges Paar mit einer GL von jeweils etwas über 140 cm in einem Trockenterrarium mit den Maßen 300 x 120 x 120 cm (Länge x Breite x Höhe). Als Bodengrund hat sich mittlerweile eine etwa 8–10 cm hohe Substratmischung aus staubfreien Hobelspänen mit Rindenmulch besser bewährt als Sand oder eine Sand-Erde-Mischung. Als Schlafplatz bzw. Versteckmöglichkeit benutze ich zwei 80 x 80 x 20 cm (L x B x H) große Holzkisten, deren runde, 14 cm große Öffnung sich im Deckel befindet. Dieser Kasten wird von dem Weibchen auch als Eiablage-möglichkeit genutzt und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Terrariumeinrichtung (SCHARDT 2000, 2001). Als weitere Einrichtungsgegenstände werden einige starke Äste und Wurzeln verwendet, die mit dem Terrarium verschraubt sind. Auf Steine und Steinaufbauten wurde aus Sicherheitsgründen verzichtet. Aufgrund von Reinigungsarbeiten werden meine Warane regelmäßig für einige Tage in ein ehemaliges Leguan-Großterrarium umgesetzt. Obwohl diese Art als ein reiner Bodenbewohner anzusehen ist, konnte ich beobachten, wie sich die Tiere sehr geschickt in diesem 200 x 120 x 230 cm (L x B x H) großen, mit gut strukturierten Ästen bestückten Terrarium bewegten und dabei die Äste als Klettermöglichkeit nutzten.

Auf ein Aufstellen eines großen Wasserteils

kann bei dieser Art verzichtet werden. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass stets ein großes Trinkgefäß mit frischem Wasser zur Verfügung steht. Zur Beleuchtung und zur Erwärmung werden vier je 35 W starke und 120 cm lange Neonröhren sowie je zwei 100 bzw. 120 W starke Reflektorstrahler verwendet, die je nach Jahreszeit 10–12 Stunden täglich in Betrieb sind. Zusätzlich wird nach der Winterruhe, also zu Beginn der Fortpflanzungszeit, für etwa 6 Stunden täglich ein 75-W-HQI-Strahler zugeschaltet. Zur Thermoregulierung werden tagsüber verschiedene Plätze, die durch Reflektorstrahler erwärmt werden, aufgesucht. Die erreichte Lufttemperatur steigt zeitweise bis auf 36 °C an und kann örtlich Werte von bis zu 48 °C erreichen. Mehrmals am Tag, meist unmittelbar nach dem Aufwärmen unter den Strahlern, das bis zu 3 Stunden andauern kann, durchstreifen die Warane das Terrarium oder ziehen sich, wenn die Höchsttemperatur um die Mittagszeit erreicht wird, für mehrere Stunden in ihre Schlafhöhlen zurück.

Gefüttert wird so abwechslungsreich wie möglich, meist ein- bis zweimal pro Woche. Dabei werden mehrmals täglich abgetötete halbwüchsige bis mittelgroße Ratten, Mäuse und Küken, gelegentlich auch Schaben angeboten. Die Futtertiere werden vor dem Verfüttern mit einem Vitamin- und Mineralstoffpräparat wie z. B. „Multisanostol“ oder einem Kalziumpräparat wie z. B. „Calca-Mineral“ gespritzt oder bestäubt (SCHARDT 2000, 2001). Aufgrund des doch recht unge-

OPTIMALEN PARTNER FÜR  
TERRARISTIK HABEN

[www.terraristik.com](http://www.terraristik.com)

© 2014 Terraristik, Berlin, Leipzig, Düsseldorf, München, Tübingen  
Tiere, Zubehör und Fans, halbeschwarz.de, terraristik.com, terraristik.de

Seit 1997 im Dienste der Terraristik





schickten und umständlichen Fressverhaltens des Weibchens muss ich mein Paar getrennt füttern, was man bei Großwaranen aber auch prinzipiell machen sollte, um unnötige Beißereien zu vermeiden. Gefüttert wird meist morgens oder gegen Abend, wenn die Tiere noch oder bereits in ihren Verstecken sind. Wenn das Männchen noch in seinem Schlafkasten ist, wird dessen Öffnung mittels eines Schiebers verschlossen, sodass ich das Weibchen separat und ohne Störung füttern kann. Danach wird das Männchen aus seinem Versteck gelassen und ebenfalls gefüttert. Dieses packt die Futtertiere wesentlich geschickter und schlingt sie im Allgemeinen erheblich schneller hinunter.

Im Gegensatz zu den Angaben von EIDENMÜLLER (2004) kann man *V. p. panoptes* das ganze Jahr über zusammen pflegen, da die Tiere untereinander außerordentlich verträglich sind. Bisher wurde mir von keinem Halter dieser Waranart berichtet, dass es bei seinen Tieren zu innerartlichen Aggressionen gekommen wäre. Im Gegensatz dazu neigt die Unterart *V. p. horni* zu einer sehr hohen innerartlichen Aggressivität, sodass die Geschlechter langfristig einzeln gepflegt werden müssen (KIRSCHNER et al. 1996; HORN pers. Mittlg. 2000; SCHARDT 2000, 2001). Bei mir scheiterten mehrere Versuche über mehrere Jahre, diese Unterart nicht nur in der Paarungszeit zu vergesellschaften. Selbst in der Paarungszeit kam es zu heftigen Beißereien, wobei ein 105 cm großes Männchen von einem 125 cm großen Weibchen am Kopf und Hals so schwer verwundet wurde, dass es seinen Verletzungen erlag.

## Nachzucht

Die erste Nachzucht dieser Art gelang HANNINGER-BERLIN (1990). In den darauf folgenden Jahren 1991–1993 konnte er seine Erfolge wiederholen. 1998 gelang mir (SCHARDT 1999) mit Nachzuchtstieren aus dem Jahr 1993 die Zucht in der F<sub>2</sub>-Generation. Weitere Nachzuchterfolge folgten danach bis heute jährlich (s. auch SCHARDT 2000, 2001).

Nachfolgend werden meine bisherigen Daten zusammengefasst. Ergänzt werden diese durch neue kontinuierliche Nachzuchtergebnisse aus den Jahren 2000–2003 mit den recht unterschiedlichen, voneinander abweichenden Schlupfdaten, wie z. B. Inkubationszeit, Gelegegröße, Größe und Masse der Eier, Temperaturbedingungen bei der Inkubation und daraus resultierende unterschiedliche Schlupfgrößen und Massen der Schlüpflinge sowie Angaben zu einer 2003 aufgetretenen Missbildung.

Eine Geschlechtsbestimmung erfolgte bei den Jungtieren damals im Alter von fünf

Eiablage



[www.exotic-animal.de](http://www.exotic-animal.de)  
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

## Herpetologisch Centre Holland

We offer a wide variety of captive bred animals from all over the world. To keep up to date about any new animals we receive you can sign up for our mailinglist ([www.hch.nl](http://www.hch.nl)) for the latest stock.

- poison arrow frogs (*Dendrobates* sp.)
- monitors (*Varanus* sp.)
- pythons
- boas
- tortoise (*Testudo* sp.)

.....and a lot more.

also for all your reptile-related products and books

**[www.hch.nl](http://www.hch.nl)**

tel. +31 356975390  
email [hch@hch.nl](mailto:hch@hch.nl)



Tagsüber werden Temperaturwerte von 36 °C bis teilweise 48 °C erreicht. Nachts sinken diese bis auf 18–20 °C. Eine sexuelle Synchronisierung der Geschlechter erreicht man mit einer dreimonatigen Winterruhe bei herabgesetzten Temperaturen von 12–18 °C von Dezember bis Februar.

Monaten mittels einer Endoskopie (SCHILDER & WICKER 1987, 1989, 1992). Eine andere Art der Geschlechtsbestimmung wie z. B. das Sondieren mit einer Knopfsonde führte zumindest bei dieser Art zu keinem zuverlässigen Ergebnis (ZIEGLER & BÖHME 1996; SCHARDT 2000, 2001).

Das Terrarium unterliegt seit Jahren einem festen Jahreszyklus mit einem trockenen Klima.

Lediglich in der Aufwachphase im März wird das Paar getrennt. In dieser Zeit wird das Weibchen fast täglich mit kleinen Futtertieren gefüttert. Auch wird nun die Vitamin- und Mineralstoffversorgung des Weibchens um etwa 30 % erhöht. Das Männchen dagegen wird nur einmal pro Woche, aber auch mit 30 % höheren Vitamin- und Mineralstoffgaben gefüttert.

### Schlüpfendes Jungtier



**DER KATALOG 2007**

[terrارistikaexpress.com](http://terrارistikaexpress.com)    **0180 5 44 78 78**

Nach dem Zusammensetzen im April kommt es zu dem bei SCHARDT (2001) ausführlich beschriebenen Balz- und Imponiergehabe. Dabei versucht das Männchen, sich mit züngelnden und dabei zuckenden Bewegungen dem Weibchen zu nähern. Dieses zieht sich anfänglich mit zischenden Lauten in sein Versteck zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich in den nachfolgenden Tagen, ohne dass es zu irgendwelchen Aggressionen kommt. Ab etwa dem dritten bis vierten Tag zieht sich das Weibchen nicht mehr zurück, sondern sucht die Nähe des Männchens, sodass es von da an zu Kopulationen kommt, die etwa 10–30 Minuten (SCHARDT 2000, 2001) bzw. bis zu 45 Minuten andauern können. Etwa vier Wo-

chen nach den ersten beobachteten Paarungen erfolgt die Eiablage. Etwa eine Woche zuvor wird das Männchen vom Weibchen getrennt, um ihm die benötigte Ruhe für die bevorstehende Eiablage zu gewähren und um zu verhindern, dass das Gelege vom Männchen aufgefressen wird. Zur Eiablage nimmt das Weibchen seine Schlafhöhle an, die zuvor mit einer Mischung aus feuchtem Sand und Hobelspänen zur Hälfte gefüllt wird. Dadurch, dass sich die runde Eingangsöffnung im Deckel befindet, wird bei den jeweiligen Grabvorgängen recht wenig Substrat ins Terrarium gescharrt, sodass feuchtes Substrat kaum nachgefüllt werden muss und das trächtige Weibchen so

**[www.terrارistika.de](http://www.terrارistika.de)**  
**BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN**

gut wie nicht gestört wird. Diese vorteilhafte Erfahrung habe ich im Laufe der Jahre ebenfalls bei Eiablagen von anderen Großechsen, wie *Iguana i. iguana* und *Iguana i. rhinolopha* (SCHARDT 2004), *Cyclura n. nubila* (SCHARDT 1996) und *Ctenosaura melanosterna* (SCHARDT 1996a) gemacht. Die Eiablage erfolgt meist nachts und kann sich bis zu 10, maximal 12 Stunden hinziehen, je nach Gelegegröße und Größe der Eier. In solchen Fällen ist es ratsam, die Eiablagekammer öfter zu kontrollieren und die bereits abgesetzten Eier zu entnehmen. Dies ist allerdings mit dem Risiko verbunden, dass Eier von dem Weibchen bei Störungen aufgefressen werden können (SCHARDT 2000). Zu einer Mehrfacheiablage kam es 2003. Nach der Winterruhe konnten im April etwa 19 Paarungen zu unterschiedlichen Zeiten beobachtet werden. Nachdem das Männchen am 22.04.2003 von dem Weibchen getrennt wurde, setzte dieses am 02.05.2003 ein Gelege mit 17 Eiern ab, von denen 14 befruchtet waren. Da das Tier nach der Eiablage sehr geschwächt war, wurde das Männchen nicht mehr dazugesetzt. 80 Tage nach der ersten Eiablage wurde am 21.07.2003 ein Zweitgelege mit 10 Eiern abgesetzt, von dem nur ein Ei befruchtet war. Das Jungtier verstarb nach 129 Tagen im Ei. Am 11.10.2003, 82 Tage nach

der zweiten und 162 nach der ersten Eiablage, produzierte das Weibchen ein drittes Gelege mit 10 Eiern, die alle unbefruchtet waren.

Die abgesetzten Eier sind weichschalig, länglich und haben etwa die Größe von Gänse-eiern.

Befruchtete Eier sind weiß und prall. Bei ihnen ist die Keimscheibe zum Teil deutlich sichtbar. Die Eier haben eine Länge von 52–72 mm, bei einer Breite von 36–42 mm und einer Masse von 47–61 g. Für diese Angaben lagen mir insgesamt 58 befruchtete Eier vor (vgl. dazu Tab. 1). Unbefruchtete Eier sind dagegen meist gelblich, kleiner, weich, eher schwabbelig, und sie weisen keine Spannkraft auf.

Zur Inkubation kommen die Eier in kleine Grillendosen, die zur Hälfte mit einer feuchten Mischung aus Vermiculit und Perlit gefüllt sind. Gezeitigt werden sie in einem handelsüblichen Flächenbrüter, bei einer Temperatur von anfänglich etwa 28 °C, die in den nächsten vier Wochen stufenweise auf 30 °C erhöht wird. Mittels einer Schaltuhr wurden nachts Temperaturschwankungen von bis zu 2 Grad simuliert, sodass anfänglich Tiefstwerte von 26 °C, später dann zeitweise 28 °C erreicht werden. Bei diesen Inkubationsbedingungen schlüpfen die Jungtiere nach 185–235 Tagen. Der Schlupf kündigt sich etwa 10–14 Tage vorher an. Die Eier fallen an

## Morelia-spilota.com

Rautenpythons  
by

Marc Mense  
Aug. Claas Str. 50 - 52  
33428 Harsewinkel  
(Germany)

Tel. (0049) (0) 5247 2354  
info@cheynei.com



Quality captive bred  
Carpet Pythons by

Marc Mense  
Aug. Claas Str. 50 - 52  
33428 Harsewinkel  
(Germany)

Tel. (0049) (0) 5247 2354  
info@cheynei.com

The n°1 high quality plastic cages in Europe



- Totally waterproof
- 6 mm sliding glass doors with PVC
- Easy to clean with rounded corners
- Resistant to urine and disinfectants
- Laquered aluminium grooves
- Reinforced front to prevent warping and sagging
- Stackable without racks or shelves
- Light weight
- Aluminium mesh for ventilation
- Guarded facility for heat lamps

8 available sizes to answer your needs:

- HTB060 ( L60cm X W60cm X H35cm )
- HTB080 ( L80cm X W60cm X H50cm )
- HTB090 ( L90cm X W60cm X H50cm )
- HTB120 ( L120cm X W70cm X H50cm )
- HTB150 ( L150cm X W70cm X H50cm )
- HTB180 ( L180cm X W90cm X H50cm )
- HTA060 ( L60cm X W60cm X H100cm )
- HTA090 ( L90cm X W60cm X H100cm )

Check our website [www.herpstek.com](http://www.herpstek.com) for more informations and distributors list

der Oberfläche der Länge nach ein. Zuerst verlieren sie an Spannung, dann weisen sie eine leichte Delle auf, die sich dann über die gesamte Eilänge hinzieht. Nach dem Anritzen der Eier verweilen die Schlüpflinge noch einige Tage im Ei. Nachdem der Kopf herausgestreckt wurde, kann sich der Schlupf noch bis zu 3–4 Tage hinziehen, im Ausnahmefall, wie bei einem Jungtier von meiner Nachzucht im Jahre 2003, bis zu sechs Tage. In dieser Zeit wird der Dottersack vollständig resorbiert, sodass die Schlüpflinge mit nur einem geringen Dottersackrest oder sogar ganz ohne schlüpfen. Unmittelbar nach dem Schlupf werden die Jungtiere einzeln in kleine Feuchtkammern gesetzt, in denen sie, je nach

Dottersackgröße, 1–3 Tage im Brutkasten bleiben, bis der Dottersack vollständig resorbiert ist. Wie im Jahr 2000 konnte auch in den darauf folgenden Jahren beobachtet werden, dass geschlüpfte Jungtiere, die noch mit dem Dotter im Ei verbunden waren, sich während der Resorption mehrmals am Tag bis zu 4 Stunden auf den Rücken drehen. Diese Rückenlage konnte außer im Jahr 2000 (SCHARDT 2000, 2001) noch bei dem Schlupf von insgesamt sieben Tieren aus den Jahren 2002 und 2003 beobachtet werden.

Die Schlupfgröße der Schlüpflinge lag bei 105–142 mm KRL, 273–342 mm GL und einer Masse von 31–53 g. Für diese Angaben lagen mir 49 Schlüpflinge aus den Jahren 1998–2003

[www.terrаристика.de](http://www.terrаристика.de)

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



**www.exotic-animal.de**  
**BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN**

**Tabelle 1: Daten zur Eiablage und zur Gelegegröße von *Varanus panoptes panoptes* aus den Jahren 1998–2004**

Jahr	Eiablage	Gelegegröße (befruchtet)	Größe der Eier (Länge x Breite [mm])	Masse [g]
1998	02.05.1998	8		
1999	27.04.1999	19 (9)		
2000	11.05.2000	18 (12)	64-72 x 37-40	52-60
2001	05.05.2001	16 (11)	62-71 x 36-39	49-59
2002	08.05.2002	15 (11)	65-72 x 38-41	52-59
2003	02.05.2003	17 (14)	63-70 x 38-42	53-61
	21.07.2003	10 (1)	52 x 36	47
	11.10.2003	10		
2004	09.05.2004	14 (12)	65-71 x 37-42	51-60

**Tabelle 2: Schlupfdaten von 49 Schlüpflingen von *Varanus panoptes panoptes* aus den Jahren 1998–2003**

Jahr	Temperatur	Inkubationsdauer	Jungtiere	KRL [mm]	GL [mm]	Masse [g]
1998	27-29 °C	197 Tage	1	130	305	45
1999	28-30 °C	185-214 Tage	7	115-142	290-342	32-52
2000	28-30 °C	177-202 Tage	10	125-133	300-325	31-40
2001	28-30 °C	199-212 Tage	10	121-142	300-327	33-53
2002	28-30 °C	189-204 Tage	9	124-144	310-326	38-52
2003	28-30 °C	201-235 Tage	12	116-133	273-328	37-48

vor (vgl. dazu Tab. 2). Bemerkenswert sind die unterschiedlichen Schlupfzeiten bzw. Inkubationsdauern bei immer gleichen Temperaturbedingungen von Jahr zu Jahr sowie auch die verzögerten Schlupfzeiten innerhalb eines Geleges, die bis zu 34 Tage betragen konnten.

**Aufgetretene Missbildung**

Während der Fortpflanzungssaison 2003 legte das Weibchen am 02.05.2006 ein Gelege mit 17 Eiern ab, von denen 14 befruchtet waren. Bei einer Inkubationstemperatur von 28–30 °C, mit einer teilweisen Nachtabsenkung um bis zu 2 Grad, schlüpften nach 201–235



# Animal Farm

Raum Ruhrgebiet  
0175/6850882  
kein Versand,  
Selbstabholung

**Qualitätsfuttermäuse  
aus eigener Zucht**

**Altromin-gefüttert**

**www.animal-farm.de**

# Replux® UV HEAT D3

UV Mischlicht - Reflektorstrahler mit UVA , UVB  
und Infrarot Strahlung für Reptilien.  
In 100 Watt und 160 Watt erhältlich.

# Namiba Terra



Ein Qualitätsprodukt entwickelt in  
Kooperation mit -  
und produziert von

# PHILIPS

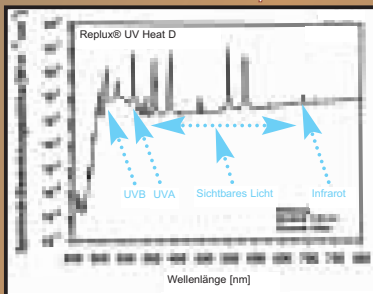
## UVA + UVB + INFRAROT-LICHT



Die Photosynthese von Vitamin D3 in der Reptilienhaut

Spektrum Replux®  
UV Heat D3

Messung:  
Technische  
Universität Berlin  
Abteilung  
UV Lichttechnik  
Prof. Dr. Kaase



Neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen  
zur Folge ist für den optimalen Ablauf der  
Umwandlung von Provitaminen in der  
Reptilienhaut nicht nur UVB und UVA Licht,  
sondern auch Wärmestrahlung (Infrarotlicht)  
notwendig.

Replux® UV Heat D3 Mischlichtlampen  
gewährleisten aufgrund Ihrer besonderen  
Strahlungseigenschaften die **Produktion des**  
lebensnotwendigen **Vitamin D3**, wodurch  
rachitische Erkrankungen vermieden werden.

## DER NATUR AUF DER SPUR®

Namiba Terra® Produkte erhalten Sie nur in sachkundigen Zoofachgeschäften.

Bezugsquellenverzeichnis und Katalog zum Download unter:

# WWW.NAMIBATERRA.DE



Namiba Terra GmbH  
Speefeld 16  
47906 Kempen  
info@namibaterra.de  
www.namibaterra.de

# EXOTIC ANIMAL HAMM

Größte Säugetierbörse  
Deutschlands

**Neuer Termin wird auf der  
Homepage bekannt gegeben**

**Zentralhallen Hamm**

**Info Telefon: 0 23 61 / 49 81 12  
www.exotic-animal.de**



Tagen 12 Jungtiere. Ein Jungtier starb etwa um den 190. Tag ab. Das verbleibende Ei wurde am 250. Inkubationstag geöffnet. Das Jungtier darin war wahrscheinlich kurz vorher abgestorben, da es nicht schlupffähig war und schwere Missbildungen aufwies. Die Missbildungen bezogen sich auf den Kopf und die Halswirbelsäule, die einen Knick von etwa 75° aufwies. Der Kopf wies schwerste Missbildungen auf. Das Tier besaß weder Augen noch Augenhöhlen. An dieser Stelle waren stattdessen die Ohrenöffnungen, die bis auf 4 x 7 mm vergrößert waren. Zusätzlich war der Unterkiefer um 6 mm verlängert. Das Tier war von der KRL und der GL von normaler Größe. Diese wichen nicht von der erwähnten Schlupfgröße der restlichen Schlüpflinge ab.



Missgebildetes Jungtier. Man beachte die fehlenden Augen sowie den verlängerten Unterkiefer.

**www.terrаристика.de**  
**BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN**

## Aufzucht

Zur Aufzucht werden die Schlüpflinge für die ersten drei Monate einzeln in kleine, 50 x 25 x 25 cm (L x B x H) große Terrarien untergebracht. Dies hat den Vorteil, dass die Futterraufnahme in dieser Zeit sehr gut zu kontrollieren ist. Die Terrarieneinrichtung besteht aus einigen kleinen Kletterästen, 1–2 Rindenstücken als Versteckmöglichkeit, einer kleinen Wasserschale und Zeitung- oder Fließpapier als Bodengrund. Beleuchtet und beheizt werden die Aufzuchtterrarien mit einem 25-W-Reflektorstrahler sowie einer 36 W starken Neonröhre. Solange es die Außentemperatur im Spätsommer zulässt, werden die Tiere so oft und so lange wie möglich der natürlichen Sonnenstrahlung ausgesetzt. Eine alternative UV-Versorgung in dieser Zeit und in den Wintermonaten ist möglich durch eine zweimal wöchentliche Bestrahlung à 15 Minuten mit einem „Ultra-Vitalux“-Strahler von Osram (300 W).

Als Erstnahrung nehmen die kleinen Warane nach etwa 6–7 Tagen mit Vitaminen und Mineralien bestäubte Heimchen an. Danach kann man sie gelegentlich mit Eigelb und kleinen Stückchen Rinderherz, kleinen Schaben und anderen kleinen Insekten füttern. Nestjunge Mäuse werden erstmals vereinzelt nach vier Monaten angeboten. Mit zunehmendem Alter kann das Futterspektrum auf Heuschrecken und mittelgroße

# Snakes & Variations

H. - J. Winner

## Finest Selection of Ball Pythons



table # W(83-88)

bis ausgewachsene Schaben, Mäuse und Nestjunge bis mittelgroße Ratten bis hin zu

Wenige Stunden altes Jungtier





## Literatur

Küken ausgeweitet werden. Man sollte allerdings anfänglich die Jungtiere das erste halbe Jahr nur mit Insekten und nicht zu früh mit nestjungen Mäusen füttern, da sie sonst wesentlich schneller wachsen, was für den gesamten Organismus nicht unbedingt von Vorteil ist.

*Varanus p. panoptes* sollte bei normaler Fütterung, die anfänglich nur aus Insekten be-

steht, im ersten Jahr eine GL von etwa 670 mm bei einer KRL von 280 mm erreichen. In Ausnahmefällen können Jungtiere im ersten Jahr eine GL von etwa 830 mm erreichen. Die Geschlechtsreife dürfte von Exemplaren, die in Menschenobhut aufgezogen werden, etwa im dritten Lebensjahr und somit früher als in der Natur erreicht werden.

### Literatur

- BENNET, D. (1996): Warane der Welt – Welt der Warane. – Edition Chimaira, Frankfurt/M., 383 S.
- BÖHME, W. (1991): The identity of *Varanus gouldii* (GRAY, 1838) and the nomenclature of the *V. gouldii*-species complex. – *Mertensiella* 2: 38–41.
- (1996): Warane im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig/Bonn. – *Monitor* 2(4): 19–26.
- (1997): Robert Mertens' Systematik und Klassifikation der Warane: Aktualisierung seiner 1942er Monographie und eine revidierte Checkliste. – Anhang zum Nachdruck von MERTENS, R. (1942): Die Familie der Warane (Varanidae), 1.–3. Teil, Abh. Senckenberg. Naturf. Ges. Frankfurt a.M., 462, 466: 1–391. – Edition Chimaira (Frankfurt/M.)
- COGGER, H.G. (1981): A biogeographical study of the Arnhemland herpetofauna. – S. 148–155 in BANKS & MARTINS (Hrsg.): Proc. of Melbourne Herp. Symposium. – Zool. Board of Victoria, Melbourne
- (1983): Reptiles and Amphibians of Australia. – 3. Aufl., Reed, Sydney, 600 S.
- (1992): Reptiles and Amphibians of Australia. – 4. Aufl., Reed, Sydney, 775 S.
- EIDENMÜLLER, B. (1997): Warane. Lebensweise, Pflege, Zucht. – *Herpeton* (Offenbach), 157 S.
- GRUNDKE, F. & B. GRUNDKE (1992): Feldherpetologische Beiträge zur Fauna Australiens – Zur Kenntnis des *Varanus gouldii*-Komplexes in Northern Territory und Queensland. – *Herpetofauna*, Weinstadt, 14(81): 11–19.
- HANINGER-BERLIN, B. (1993): Erstnachzucht von *Varanus gouldii gouldii*. – 2(2): 25–30.
- HÖNNER, R.E. (1978): Geschlechtsbestimmung bei Reptilien. – *Salamandra* 14(2): 69–79.
- ICZN [International Commission of Zoological Nomenclature] (2000): Opinion 1948. *Hydrosaurus gouldii* GRAY, 1838 (currently *Varanus gouldii*) and *Varanus panoptes* STORR, 1980 (Reptilia: Squamata): specific names conserved by the designation of a neotype for *H. gouldii*. – *Bull. Zool. Nomencl.*, 57(1): 63–65.
- KIRSCHNER, A., I. MÜLLER & H. SEUFER (1994): Faszination Warane. – Kirschner & Seuffer Verlag, Keltern-Weiler, 254 S.
- MERTENS, R. (1942): Ein weiterer neuer Waran aus Australien. – *Zool. Anz.* 138: 41–44.
- (1959): Bemerkung über die Warane Australiens. – *Senck. Biol.* 47: 229–264.
- SCHARDT, M. (1999): F<sub>2</sub>-Nachzucht bei *Varanus gouldii gouldii* GRAY, 1838: Monitor (DGHT-AG Warane u. Krustenechsen), 1(8): 19.
- (2001): Aktuelle Übersicht zur Nomenklatur der australischen „Gouldswarane“ sowie Angaben zur Haltung und Nachzucht von *Varanus panoptes panoptes* STORR, 1980. – *herpetofauna*, Weinstadt, 22(129): 22–32.
- SCHILDGER, B. & R. WICKER (1987): Endoskopische Geschlechtsbestimmung bei *Trachydosaurus rugosus* (GRAY, 1827). – *Salamandra*, Bonn, 23(2/3): 97–106.
- (1989): Sex determination and clinical examination in reptiles using endoscopy. – *Herp. Rev.* 20(1): 9–10.
- (1992): Endoskopie bei Reptilien und Amphibien – Indikationen, Methoden, Befunde. – *Prakt. Tierarzt*, Hannover, 6: 516–526.
- SHEA, G.M. & H.G. COGGER (1998): Comments on the proposed conservation of the names *Hydrosaurus gouldii* GRAY, 1838 and *Varanus panoptes* STORR, 1980 (Reptilia: Squamata) by the designation of a neotype for *Hydrosaurus gouldii*. *Bull. Zool. Nomencl.*, 55(2): 106–111.
- SPRACKLAND, R.G., H.M. SMITH & P.D. STRIMPLE (1997): Case 3042. *Hydrosaurus gouldii* GRAY, 1838 (currently *Varanus gouldii*) and *Varanus panoptes* STORR, 1980 (Reptilia: Squamata): proposed conservation of the specific names by the designation of a neotype for *H. gouldii*. – *Bull. Zool. Nomencl.* 54(2): 95–99.
- SHINE, R. (1986): Food habits, habitats and reproductive biology of sympatric species of varanid lizards in tropical Australia. – *Biotropica*, 42(3): 345–360.
- STAMMER, D. (1970): Goannas. – *Wildl. Austr.* 7: 118–120.
- STORR, G.M. (1980): The monitor lizard (genus *Varanus* MERREM 1820) of West Australia. – *Rec. West. Austr. Mus. Perth* 8(2): 237–293.
- SWANSON, S. (1976): Lizards of Australia. – Angus & Robertson (Sydney), 80 S.
- WILSON, S.K. & D.G. KNOWLES (1988): Australia's Reptiles. – William Collins Pty. (Sydney), 447 S.

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

**www.frofu.de**

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt